

# dieselbe Abo-Falle getappt»

sagt Sprecherin Josianne Walpen. Die Telekommunikationsanbieter hätten eingewilligt,

auf täuschende Werbung bezüglich unlimitierter Abos zu verzichten und keine mehr an-

zubieten, die in Wahrheit limitiert seien. «Dass sich Orange nicht daran hält, ist für uns ex-

trem stossend», so Walpen. Die Stiftung für Konsumentenschutz prüft rechtliche Schritte

wegen Verstosses gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. ANNETTE HIRSCHBERG



Ein unlimitiertes Abo heisst nicht immer unlimitiert telefonieren. FOTOLIA

## «Wir planen, die Abos ohne Zusatzregelung anzubieten»

**Frau Wenger\*, verstehen Sie den Unmut der Leser über die Limite beim unlimitierten Orange-Abo?**

Der Unmut ist nachvollziehbar, wobei wir mit der Regelung auch einem möglichen Missbrauch des Orange-Young-Angebots vorbeugen wollen.

**Wieso verschicken Sie keine SMS-Warnung?**

Die Nutzung von Telefonie, SMS und Daten kann per App

oder online kontrolliert werden. Vor Ende der Datennutzung verschickt Orange zudem einen SMS-Hinweis.

**Zeigen Sie sich anderen gegenüber auch kulant, wenn diese unwissentlich zu viel telefonieren?**

Hat ein Orange-Young-Kunde hohe Zusatzkosten, klären wir die Um-

stände im Detail ab. Sind bei uns Fehler passiert, sind wir grundsätzlich kulant.

**Ändern Sie etwas am Angebot?**

Wir planen, die Young-Angebote in den nächsten Monaten unlimitiert, ohne solche Zusatzregelung anzubieten. ANN

\*Therese Wenger ist Orange-Sprecherin



## Erster Durchschlag beim Ceneri

**MONTECENERI.** Die Arbeiten im Ceneri-Basistunnel kommen voran. Genau um 12 Uhr wurde gestern die Weströhre in Richtung Süden durchbrochen. Der Hauptdurchschlag in Richtung Norden ist für Anfang 2016 ge-

plant. Der Durchschlag erfolgte gemäss Angaben der Alptransit AG mit grosser Genauigkeit. Die Abweichung war mit zwei Zentimetern horizontal und einem Zentimeter vertikal äusserst gering. SDA



Freude beim Durchstoss der Weströhre am Ceneri-Basistunnel. GETTY

## JSVP gibt eigenes Lehrmittel heraus

**BERN.** Die Schweiz erlebt ein Jubiläumsjahr: Die Schlacht am Morgarten (1315) jährt sich genauso wie jene von Marignano (1515). Für die Junge SVP wissen die Schulkinder jedoch zu wenig über diese Ereignisse. «Linke Lehrer wollten vermeiden, dass Kinder patriotische Gefühle entwickeln», kritisiert Parteipräsident Anian Liebrand. Die Jungpartei lanciert deshalb mit «Geschichte im Brennpunkt» ihr eigenes Lehrmittel, das von den Schulen

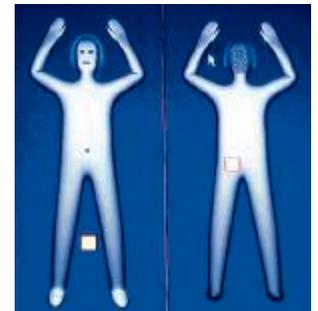
bezogen werden kann.

Beat Zemp, Präsident des Lehrerdachverbands, sagt dazu: «Was die einzelnen Lehrer als unterrichtsbegleitendes Lehrmittel benutzen, können sie selber entscheiden.» Er weist den Vorwurf zurück, dass linke Lehrer das Aufkommen patriotischer Gefühle verhindern wollten. Mit der JSVP-Broschüre hat er aber kein Problem: «Wenn es didaktisch wertvolles Material ist, kann es eine Bereicherung sein.» PH

## Keine Körperscanner in Zürich

**ZÜRICH.** Die Körperscanner, die heute auf dem Markt sind, bringen nach Ansicht der Flughafen-Verantwortlichen zu wenig Vorteile gegenüber den bisherigen Kontrollmethoden. Im vergangenen Herbst wurden am Flughafen Zürich während fünf Wochen Körperscanner der neuesten Generation getestet. Das Problem liegt bei den Scan-

nern selbst: Sie bieten vergleichsweise keine Zeitersparnis. Bei den Tests zeigte sich, dass die Passagiere trotz Körperscanner ihre Jacke ausziehen und das Portemonnaie aus der Hosentasche nehmen mussten. Bis die Körperscanner weiterentwickelt sind, bleibt es somit bei den bisherigen Sicherheitskontrollen. SDA



Körperscanner-Vorführung. KEY



## 16 Mio Farben mit einem Mausklick

**NANJING.** 700 000 Lichter des International Youth Culture Center in Nanjing, China, überfluteten gestern den Horizont. Diese Palette von 16 Millionen Farben zum Strahlen zu bringen, kostet aufgrund eines energieeffizienten LED-Lichtsystems von Philips nur 114 Euro pro Tag. Mit nur einem Mausklick kann man eine Stadt in alle möglichen Farben tauchen. 20M/FOTO: AP